

Bundesfachtagung des Pestalozzi-Fröbel-Verbandes (pfv) e. V. Fachverband für Kindheit und Bildung
zum Thema

Bildungslandschaften als Gestaltungsaufgabe: Ganzttag zwischen Anspruch und Wirklichkeit

an der Universität Vechta vom 24. bis 25. September 2026

CALL for Abstracts (Einzelvortrag)

Mit dem Rechtsanspruch auf einen Ganztagsförderungsplatz ab 2026 steht das Bildungssystem vor einem weitreichenden Wandel, der tief in die Lebensrealität von Kindern, Familien und pädagogischen Fachkräften eingreift. Ganztagsbetreuung von Grundschulkindern wird dabei nicht nur als strukturelle Maßnahme verstanden, sondern als pädagogischer Raum, der Bildung, Betreuung und Erziehung neu verbindet – und damit das Aufwachsen von Kindern nachhaltig prägt.

Die Tagung bringt Akteur:innen aus Wissenschaft, pädagogischer Praxis (Schule, Hort, Jugendhilfe u.a.), Verwaltung und Fachpolitik zusammen, um sich mit den zentralen Fragen rund um die Einführung des Rechtsanspruchs auf eine Ganztagsbetreuung zu befassen. Im Mittelpunkt stehen der Diskurs über pädagogische Qualität, die Gestaltung kindgerechter Bildungsräume und die Frage nach einem gelingenden Aufwachsen in einer sich wandelnden Bildungslandschaft.

Neben drei Keynotes sind Vorträge sowie Poster zum Austausch geplant.

Wir laden dazu ein, theoretische, empirische und praxisorientierte Beiträge einzureichen, die den Diskurs über Ganztagsbetreuung von Grundschulkindern bereichern und Impulse für die Weiterentwicklung integrierter Bildungslandschaften geben.

Die Vorträge sollen den folgenden „Denkräumen“ zuordbar sein:

Denkraum 1 – Steuerung und Gestaltung von Bildungslandschaften

Wie lässt sich der schulische Ganzttag als Teil einer integrierten Bildungslandschaft steuern und weiterentwickeln? In diesem Denkraum geht es um Governance-Strukturen, Verantwortlichkeiten und die Rolle von Kommunen, Trägern und Schulen in der gemeinsamen Gestaltung von Bildungsräumen.

Denkraum 2 – Kooperation und Kommunikation im Ganztag

Der Ganztag gelingt nur im Zusammenspiel vieler Akteur:innen. Hier stehen Formen gelingender Kooperation, Kommunikationskulturen und Schnittstellenmanagement zwischen Schule, Jugendhilfe, freien Trägern und weiteren Partnern im Mittelpunkt.

Denkraum 3 – Pädagogische Beziehungen und Beteiligung von Kindern

Wie können Kinder im Ganztag mitgestalten, mitbestimmen und echte Teilhabe erfahren? Dieser Denkraum widmet sich der Qualität pädagogischer Beziehungen, Partizipationskulturen und dem Blick auf die Kinder als aktive Akteur:innen ihrer Bildungsbiografie.

Denkraum 4 – Neue Bildungsräume denken

Ganztage eröffnet neue Zeit- und Erfahrungsräume. In diesem Denkraum werden räumliche, zeitliche und organisatorische Gestaltungsmöglichkeiten diskutiert, die Lernen, Spielen, Erholung und sozialen Austausch im Alltag sinnvoll verbinden.

Denkraum 5 – Digitalität im schulischen Ganztage

Wie verändert Digitalität das Lernen, Kommunizieren und Zusammenarbeiten im Ganztage? Dieser Denkraum beleuchtet Chancen, Herausforderungen und Konzepte digitaler Bildung und ihrer Bedeutung für Kooperation, Teilhabe und pädagogische Praxis.

Denkraum 6 – Inklusion leben und gestalten

Der Ganztage bietet Potenziale für mehr Teilhabe und Bildungsgerechtigkeit. In diesem Denkraum geht es um inklusive Strukturen, pädagogische Ansätze und die Frage, wie Ganztage für alle Kinder zugänglich, wertschätzend und barrierefrei gestaltet werden kann.

Denkraum 7 – Historische Perspektiven auf den Ganztage

Was kann aus der Geschichte des Ganztags und früheren Bildungsreformen gelernt werden? Dieser Denkraum lädt zur Reflexion historischer Entwicklungen ein, um aktuelle Herausforderungen im größeren bildungspolitischen und gesellschaftlichen Kontext zu verstehen.

Sammelband zur Tagung:

Zur Tagung ist ein OA-Sammelband geplant, der 2027 beim Waxmann Verlag erscheinen soll. Im Oktober 2026 bzw. im Anschluss an die Tagung werden Einladungen verschickt. Die Herausgeber*innen behalten sich die Auswahl vor. Ein Peer-Review-Verfahren unter Einbindung der Autor*innen ist vorgesehen.

Fristen:

01.12.2025 bis 31.01.2026	Einreichung von Abstracts für Einzelbeiträge
Bis 30.04.2026	Rückmeldung zu den Abstracts
01.05.2026 bis 01.09.2026	Anmeldung zur Tagung
24.09.2026 bis 25.09.2026	Tagung
Oktober 2026	Anfrage an Beitragende einen Beitrag für einen Sammelband einzureichen
Bis Ende 2027	Veröffentlichung des Sammelbandes

Beitragseinreichungen:

Die Beiträge werden von Personen blind begutachtet und bei einem positiven Bescheid in das Tagungsprogramm aufgenommen. Bitte beachten Sie, dass es sich um eine Präsenztagung handelt.

- Titel des Beitrags (max. 100 Zeichen, inkl. Leerzeichen)
- Autor:innen des Beitrages (Titel, Vorname, Nachname, Institution, E-Mail-Adresse/n)
- Abstract für das Review und Tagungsprogramm (~ 500 Wörter, inkl. Leerzeichen, ohne Literaturangaben), bei empirischen Beiträgen mit Beschreibung des theoretischen Hintergrunds, der Zusammenfassung des Forschungsstands, Forschungsfragen und (erwarteten) Ergebnissen und einer kurzen Diskussion
- Bitte geben Sie mind. einen „Denkraum“ an, dem Ihr Vortrag zugeordnet werden kann.

Präsentation

Für Einzelbeiträge stehen 20 Minuten Vortragszeit zur Verfügung; weitere 10 Minuten sind für Diskussion und Nachfragen vorgesehen (insgesamt 30 Minuten).

Bei Interesse an einem Beitrag auf der Tagung reichen Sie bis zum **31. Januar 2026** ein Abstract unter ganztagstagung2026@uni-vechta.de ein. Für Rückfragen senden Sie uns bitte eine E-Mail an die gleiche Adresse.

Weitere Informationen finden Sie auf der Tagungshomepage:
<https://www.uni-vechta.de/ganztagstagung2026>

Es begrüßt Sie das lokale Organisationsteam:

Prof. Dr. Anke König, Prof. Dr. Raphaela Porsch, Dr. Teresa Beck, Dr. Martin Meyer, Anna Liebzeit-Denecke & Dr. Linda Wellmeyer

Kontakt:

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: ganztagstagung2026@uni-vechta.de